

11. Januar 2019

Leichtsinnigkeit

Meine Kinder, Ich habe euch schon des Öfteren gesagt, wie wichtig dauerhafter Notvorrat ist, der dann turnusmäßig immer wieder erneuert werden sollte, wobei die älteren Lebensmittel dann nicht weggeworfen, sondern gegessen werden sollten - es sei denn, dass sie schlecht geworden sind. In Gegenden wie dem Süden Bayerns und den höheren Lagen des Allgäus und dem Rest Deutschlands, sollte genauso wie in Österreich und der Schweiz es selbstverständlich sein, dass man nicht nur Notvorräte immer da hat, sondern auch die täglichen Dinge des Lebens, die gebraucht werden, bevorratet. Wenn dann auch noch das Wasser einfriert oder der Strom ausfällt - eben durch diese Naturgewalten, dann halt man leichtsinnigerweise ein mittleres bis großes Problem, wenn man dann nicht vorgesorgt hat. Deshalb habe Ich Meinem Schreibkanal hier auch empfohlen, ein Vorsorgebuch für Veganer zu schreiben mit einem Kapitel für Vegetarier. Für Fleischesser gibt es so etwas ja schon. Aber auch er ist mit seiner Familie jeden Tag sehr beschäftigt, denn der Schnee fällt und fällt und es muss täglich genügend Holz geholt werden, um es im Haus zumindest in einzelnen Räumen, warm zu haben. Ich sagte euch, dass dieser Winter geplant war. Mit Planung meine Ich jetzt das Resonanzgesetz. Soll heißen: Die Menschen haben sich den größten Teil dieses Winters selbst erschaffen - durch die Resonanzen, die aufgrund ihrer Lebens-, Handels- und Denkweise entstanden sind. Einige von euch haben auch mehrere Kanister mit Diesel eingelagert, wie es sie beim Militär auch gibt. Der Hintergrund ist der, falls es keinen Dieseltreibstoff mehr bei den Tankstellen gibt oder aber der Strom ausfällt und auf diese Weise, das Notstromaggregat betrieben werden kann. Es ist immer sinnvoll, auch in Gegenden, in denen es meistens nur sehr wenig schneit in Deutschland, trotzdem eine Notbevorratung der wichtigsten Dinge zu haben, denn Winterstürme, wie jetzt an der Nord- und Ostsee, sind keine Seltenheit. Amen.